



Dankesrede

Klara Antall

Witwe des Ministerpräsidenten a. D. József Antall

Herr Staatspräsident, Eminenz, meine Damen und Herren,

ich möchte Herrn Senator Paul Kleinewefers, den wahren Freund der Völker Mitteleuropas und meiner Heimat, den für unseren Aufstieg wirkenden Stifter, auch in seiner Abwesenheit mit ausgezeichnete Hochachtung grüßen.

Ich möchte dem Internationalen Preiskomitee und der Paul-Kleinewefers-Stiftung für ihre Entscheidung danken, die unsere Heimat, Ungarn, die Regierungsarbeit zwischen 1990 – 1994 und die ganze Familie Antall beehrt.

Tief gerührt und traurig habe ich die Einladung zur heutigen Feierlichkeit empfangen. Es hat mich tief ergriffen, dass das Internationale Preiskomitee den ersten frei gewählten Ministerpräsidenten Ungarns mit dieser hohen Auszeichnung geehrt hat.

Es erfüllt mich mit Traurigkeit, dass József Antall diese bedeutende Auszeichnung nicht persönlich entgegennehmen kann, da er, für mich und für seine Familie 40 Jahre lang die Wirklichkeit war, uns am 12. Dezember 1993 verließ, um endgültig in die Geschichte einzutreten.

Dankeschön für die große Ehre, dass Herr Minister Hans Dietrich Genscher die Laudatio gesprochen hat. Herr Minister Genscher hat die politische Rolle von József Antall im mitteleuropäischen und ungarischen Systemwechsel gewürdigt. Dazu möchte ich nichts hinzufügen, denn dies ist nicht meine Aufgabe.

József Antall bemühte sich von seinem Amtsantritt bis zu seinem Tode darum, nach mehr als 40 Jahren des Einparteiensystems die verfassungsmäßigen Grundlagen für eine demokratische Staatsordnung zu legen und den gesetzmäßigen Rahmen der parlamentarischen Demokratie zu schaffen. Er trug mit seiner konsequenten Tätigkeit auch zu der Demokratisierung der anderen Staaten Mitteleuropas bei.

Der hl. Adalbert war im mitteleuropäischen Raum als Missionar und Kirchengründer tätig, und förderte damit die europäische Integration der hiesigen Völker. Hier in Gniezno habe ich die Gelegenheit, des hl. Adalbert, dessen Taten in der Nachwelt auch nach Jahrhunderten noch starke Verehrung auslösen, zu gedenken.

Ich hoffe, dass die Person und Politik des Adalbert-Preisträgers József Antall in der Geschichte ihren würdigen Platz finden werden.